

[Rat und Verwaltung](#)

Rat und Verwaltung: Zum vierten Mal gab es im Sommer wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Juister Schulkinder

Beigetragen von Hauptamt am 23. Sep 2021 - 15:00 Uhr

In diesem Jahr erwartete die Juister Schulkinder in den Sommerferien wieder ein abwechslungsreiches Programm. Vom 26. Juli bis 20. August fand für die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren von montags bis freitags Vormittag ein wöchentlich wechselndes Ferienprogramm statt.

In der ersten und vierten Ferienwoche studierten die Juister Kinder unter professioneller Anleitung im Zirkuszelt Dobbelino diverse zirkusische Bewegungs- und Darstellungskünste ein, um sie anschließend den Eltern, Freunden und Verwandten in einer gemeinsamen Zirkusvorstellung zu präsentieren.

In der zweiten Ferienwoche lernten die Kinder mit der Choreografin/Pädagogin Nelia Nusch den Umgang mit der Nähmaschine. Diese Woche stand unter dem Motto „Upcycling, Neues aus alten Kleidungsstücken kreieren“. Die Kinder lernten gerade Nähte und kleine Kurven zu meistern. Alte Stoffe wurden zu neuer Kleidung, Rucksäcken, Täschen, Kissen und Tieren umgestaltet.

In der dritten Ferienwoche gab es ein Angebot der Kunstschuldozentin Andrea Barghoorn, die bereits im Vorjahr eine Woche des Ferienprogramm's gestaltet hat. Die Kinder konnten in dieser Woche mit Farben, Pappmaché und Ton verschiedene Tierfiguren kreieren, wobei die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen durften. In einer Abschlussveranstaltung in Form einer Kunstausstellung wurden Eltern und Freunden die Werke der kleinen Künstler*innen vorgeführt.

In diesem Jahr haben 41 Jungen und Mädchen das abwechslungsreiche Ferienprogramm der Inselgemeinde Juist und des Landkreises Aurich genutzt.

Eine Fortsetzung für den Sommer 2022 mit bewährtem und neuem Programm ist geplant. Die Juister Schulkinder dürfen gespannt sein und sind jetzt schon herzlich eingeladen.

Auf den Fotos sind die Ergebnisse der Näharbeiten aus der Woche mit Nelia Nusch und die Bilder und Figuren aus der Woche mit Andrea Barghoorn zu sehen.

Fotos: Andrea Barghoorn, Annette Steinkrauß

Article pictures











